gärtnern

auf Balkon und Terrasse

ROBERT KOCH
FOTOS: NILS REINHARD

gärtnern auf Balkon und Terrasse

GARTENGLÜCK MIT TOPF & KÜBEL FÜR DAS GANZE JAHR

KOSMOS

gärtnern
auf Balkon und Terrasse

Frühling 8
Es geht los

Jetzt wird es Zeit, mit der Aussaat auf der Fensterbank zu beginnen, um sich schon bald mit Blumenfarben, Pflanzencharakteren und leckerem Naschobst zu umgeben. Individuelle Gestaltungsideen für Balkonkästen, vertikale Gärten sowie praktische Bodenbeläge und atmosphärisches Mobiliar begleiten Sie durch das Kapitel. Gehen Sie hinein, in eine stimmungsvolle Frühlingswelt!

Sommer 50
Paradies zu Hause

Ab in den Süden! Körbe und Koffer mit duftenden Balkonblumen bepflanzen, Beerenobst naschen und aromatische Kräuter genießen. Kleine Problemzonen wie hitzige oder schattige Ecken wunderschön zum Blühen bringen. Die Pflanzenlieblinge effektiv düngen und wässern. Schnellen Sichtschutz mit Stoffen oder essbaren Kletterern aufziehen. Jetzt heißt es draußen sein und das grüne Wohnzimmer mit all seinen Facetten genießen.

DARAUF KOMMT ES AN, DAMIT ES AUF BALKON & TERRASSE GELINGT

DAS IST *wirklich* WICHTIG

BILD UND BUTTON Hier finden Sie alles, was zum Gelingen in Töpf und Kübel wichtig ist.

Herbst 114
Farben ernten

Ein kurzer, aber umso schönerer Rausch von Herbstfarben lässt sich mit der Balkonbepflanzung zaubern. Bunt, elegant, natürlich! Und in der Naschecke darf noch geerntet werden. Für viele Zwiebelblumen heißt es bereits jetzt, ab in die Erde, damit sie uns im Frühling mit ihren Blüten erfreuen.

Winter 132
Gemütlich schön

Auch die kalte Jahreszeit hat ihren Reiz. Immergrüne Pflanzen und mit Raureif umspielte Gräserhalme sind nun die Stars im Kasten. Kübelpflanzen räumen wir ins Winterquartier und beobachten dann die Vögel auf unserem Balkon, wenn sie an den selbst gemachten Vogelplätzchen knabbern.

Service und Register 152

Der Autor stellt sich vor 158

Lassen Sie sich von den vielen Möglichkeiten in diesem Buch inspirieren, wie Sie Ihr Wohnzimmer im Freien nach eigenen Wünschen gestalten und als Wohlfühloase verzaubern können.

BALKONGÄRTNERN

Gestalten, pflegen und genießen

Wer einen kleinen Balkon oder eine Terrasse besitzt, kann sich als wahrer Glückspilz fühlen. Ob für unbedarfte Einsteiger oder Fortgeschrittene mit grünem Daumen. Besonders im Frühling, wenn die ersten schüchternen Strahlen der Frühlingssonne an der Nase kitzeln, erwacht in uns der Tatendrang – und der grüne Daumen zappelt vor Neugierde. Beginnen Krokusse, Narzissen oder gar die Tulpen schon zu sprießen? Und sind die Kübelpflanzen gut durch den Winter gekommen? Wann kann der erste frische Schnittlauch geerntet werden?
Als Einsteiger müssen Sie sich darüber erst im nächsten Jahr Gedanken machen. Jetzt heißt es zunächst einmal, sich einen Überblick über die Fülle der Möglichkeiten zu verschaffen. Denn mit pfiffigen und individuellen Ideen gestalten Sie Ihr ganz persönliches Balkonglück. Haben Sie auch Mut, jenseits von Primel & Co. die eine oder andere für Sie ungewohnte Pflanzidee auszuprobieren. Denn der Topfgarten lässt sich jedes Jahr neu gestalten und ist somit zum gärtnerischen Lernen und zum Sammeln von Erfahrungen bestens geeignet.

DEN BALKON GENIESSEN

Üppige und frisch-fröhliche Pflanzenarrangements im Wechsel der Jahreszeiten schaffen einen tollen Rahmen, um gut gelaunt in geselligen Runden mit Familie oder Freunden, romantisch zu zweit oder einfach nur allein mit einem guten Buch den Tag zu genießen. Was wie, wo und wann am besten wächst, finden Sie in diesem Buch. Verschaffen Sie sich einen Überblick über Töpfe, Kästen oder Ampeln mit all ihren Raffinessen und Neuentwicklungen. Sie stellen als wichtiger Partner den Aufenthaltsraum für Ihre Pflanzen bereit. Gestaltungsideen werden ausführlich erklärt, auch wie Sie Ihre Balkonschönheiten von der Pieke auf selbst heranziehen. Natürlich dürfen die kulinarischen Genüsse wie Kräuter, Balkongemüse oder -obst nicht fehlen. Denn Köstlichkeiten vom eigenen Naschbalkon versprechen Naturgenuss auf kleinstem Raum. Wer einmal früh im Jahr das erste selbst ausgesäte Radieschen geerntet hat, ist schnell mit dem Gärtnervirus infiziert und die Neugierde wächst: Wie viele Tomaten ernten wir dieses Jahr? Duften die Schokoladenblumen wirklich nach Schokolade? Welche Kletterpflanze mausert sich als Luftakrobat und sorgt für Sichtschutz? Es gibt so viel Spannendes auf Balkon und Terrasse zu entdecken. Handwerklich geschickte Balkonbesitzer kommen auch auf ihre Kosten: mobile Wassergärten, Hochbeete oder ein spezieller Balkongrill – alles zum Selberbauen. Nur Mut, auch wenn Sie erst am Beginn Ihrer Handwerker-Karriere stehen. Es ist schließlich noch kein Meister vom Himmel gefallen. Ihr Balkon bietet den kreativen Raum zur Selbstverwirklichung, besonders dann, wenn er Ihnen lediglich in Größe S zur Verfügung steht. Spezielle Lösungen für Mini-Balkone sind gefragt: vertikales Gärtnern in Taschen, Regalen oder sogar in Dachrinnen.

GÄRTNERN ALS NATURERLEBNIS

Den Balkon erleben heißt auch gärtnern. Sehen Sie dabei das Pflanzen und Pflegen Ihrer Balkonmitbewohner nicht als Arbeit an. Nutzen Sie vielmehr das Gärtnern als Naturerlebnis im Grünen. Entschleunigen Sie! Schon mal einer Biene oder Hummel beim Nektarsammeln zugeschaut?
Nehmen Sie sich die Zeit! Schließlich ist es erwiesen, dass der Umgang mit Pflanzen und der Natur, die gesunde Ernährung mit frischem selbst herangezogenem Obst und Gemüse bis hin zum einfachen Betrachten von Grün zur Gesundheit und zum Wohlbefinden jedes Einzelnen beitragen.
Kurzum: Wer gärtnert, ist zufriedener!
Damit Ihre Pflanzen wohlgedeihen, sind sicher auch ein paar grundlegende Tipps zu Substraten und zur Düngung von Vorteil. Die wichtigsten Schädlinge und Krankheiten für Balkonpflanzen werden in diesem Buch ebenfalls beschrieben. Schließlich wollen Sie wissen, mit wem Sie es zu tun haben, wenn ungebetene Gäste Ihre Wohlfühloase betreten. Wenn Sie den hohen Gießaufwand auf Balkon und Terrasse etwas fürchten, wird Ihnen auch hier geholfen: Von individuellen Lösungen bis hin zu voll automatisierten Bewässerungssystemen ist alles möglich. Probieren Sie es aus!

GARD

FRÜHLING

Es geht los

WENN IM FRÜHJAHR DAS HELLE LICHT DIE GLÜCKSHORMONE ANKURBELT, SCHWINGT UNSERE STIMMUNG UM VON MÜDE UND LUSTLOS AUF EIN HEITERES WOHLGEFÜHL. JETZT WIRD'S ZEIT, SICH MIT CHARMANTEN LEICHTGEWICHTEN ZU UMGEBEN. HINAUS AUF BALKON ODER TERRASSE, HINEIN IN EINE STIMMUNGSVOLLE FRÜHLINGSWELT.

[a]

[b]

[d]

GRÖSSERE SAMEN MIT ZWEI FINGERN IN DER SCHALE VERTEILEN.

[c]

DAS IST *wirklich* WICHTIG

[a] ANZUCHTGEFÄSSE können vielfältig sein: bestens geeignet sind gereinigte Joghurt-, Margarine- oder Eisschälchen.

[b] FEUCHTEN SIE die Aussaaterde mit einer feinen Brause gut an.

[c] FEINE SAMEN werden mit leicht schüttelnden Bewegungen direkt aus dem Samen-Tütchen heraus gleichmäßig verteilt.

[d] ZUM ÜBERSIEBEN mit feiner Aussaaterde eignet sich beispielsweise ein bereits aussortiertes Haushaltssieb.

[e] EINE KLARSICHTFOLIE sorgt für die notwendige konstante Luftfeuchtigkeit bis zur Keimung und ein gutes Kleinklima.

[e]

KEIMZEIT

Aussaat auf der Fensterbank

Viele einjährige Sommerblumen lassen sich preisgünstig und leicht selber ziehen. Die Aufzucht der kleinen Sämlinge macht Spaß und bringt nach Auspflanzung im Mai Schwung auf Ihren Balkon.

DER PLATZ AUF DER FENSTERBANK

Für die Anzucht ist ein Gewächshaus besonders gut geeignet. Aber wer hat das schon? Alternativ bietet sich ein heller Platz auf der Fensterbank an. Der sollte jedoch ohne direkte Sonneneinstrahlung sein, denn durch zu viel Sonne kann die Substratoberfläche schnell austrocknen. Zu wenig Sonne führt zu Geilwuchs, wenn die Keimlinge sich zu sehr nach dem Licht strecken müssen. Warme Temperaturen um die 20 °C sind zur Keimung ideal. Wenn sich unter der Fensterbank ein Heizkörper befindet, lässt sich die erforderliche Keimtemperatur gut regulieren. Kalte Steinfensterbänke können mit einer Styropor- oder Holzplatte isoliert werden.

DIE KINDERSTUBE

Als Anzuchtgefäß eignen sich mit heißem Wasser gut gereinigte Töpfchen oder Schalen, die zur Vermeidung von Staunässe mit einem kleinen Loch im Boden versehen sind. Ausgesät wird in eine feine Anzuchterde mit einem geringen, aber ausreichend hohen Nährstoffgehalt. Nach Befüllen der Schalen die Erde mit einem Brett oder dem flachen Handrücken gut andrücken **[→a]** und anschließend anfeuchten **[→b]**.

SO GELINGT DIE AUSSAAT GARANTIERT

Das Saatgut besorgen Sie sich am besten frisch im Fachhandel. So ist am ehesten eine hohe Keimfähigkeit gewährleistet. Oder Sie haben als erfahrener Balkongärtner Ihr Saatgut im letzten Jahr selbst geerntet. Achten Sie auch darauf, dass Sie eher kompakt wachsende Sorten wählen. Denn der Platz auf Balkon oder Terrasse ist oft begrenzt. Säen Sie feine Samen breitwürfig mit leicht schüttelnden Bewegungen aus der Tüte heraus **[→c]**. Die Samenkörner nicht zu dicht platzieren. Denn je mehr Platz die Keimlinge haben, umso kräftiger können sie sich entwickeln. Größere Samenkörner können Sie gleichmäßig mit zwei Fingern auslegen.

Als Nächstes stellt sich die Frage: Licht- oder Dunkelkeimer? In der Regel finden Sie Angaben hierzu auf den Saatgut-Tütchen. Eine Übersicht bietet auch der Aussaatkalender auf der nachfolgenden Seite. Lichtkeimer wie Löwenmäulchen oder Basilikum werden nicht mit Erde bedeckt, sondern lediglich vorsichtig angedrückt. Sie benötigen das Tageslicht zum Keimen. Studentenblumen oder Tomaten als typische Vertreter der Dunkelkeimer mögen es dunkel. Sie sind in der Stärke der Samenkörner mit Anzuchterde zu übersieben **[→d]**.

Eine geringere Rolle für die Anzucht von Balkonpflanzen spielen Kalt- oder Frostkeimer. Hierzu gehören vor allem alpine Stauden oder auch viele Gehölze, die allesamt eine längere Kühlphase zum Keimen benötigen.

Für das anschließende Angießen der frischen Aussaat verwenden Sie am besten eine kleine, handliche Gießkanne mit einer feinen Brause. Damit die Samen nicht ins Schwimmen geraten, empfiehlt es sich, neben dem Aussaatgefäß zu beginnen, bis das erste Geplätscher vorüber ist. Mit dem gleichmäßigen Brausestrahl gießen Sie dann in großzügigen Bahnen über das Aussaatgefäß hinweg, bis das Substrat und die Samen gleichmäßig feucht sind.

Zu guter Letzt spannen Sie eine Klarsichtfolie über die Aussaatgefäße **[→e]**. Nehmen Sie in den nächsten Tagen hin und wieder die Folie kurz ab, um für einen Luftaustausch zu sorgen und das Substrat gleichmäßig mit einem Sprüher feucht zu halten.

Vergessen Sie nicht, die Aussaatschale mit einem Etikett zu versehen. Schließlich wollen Sie auch später noch wissen, welche Pflanzenarten Sie wann ausgesät haben.

NACH DER AUSSAAT

Alles im Blick

Jetzt ist der Augenblick da: Die Keimlinge strecken neugierig ihre Köpfchen aus der Erde und erblicken die Welt. Sicher auch für Sie ein schönes Gefühl. Mit Licht und Wärme sorgen Sie jetzt für das passende Wohlfühlklima.

WIE SICH KEIMLINGE WOHLFÜHLEN

Die Klarsichtfolie ist nun zu entfernen. Als Geburtshelfer können Sie den schwächeren Pflänzchen eine gute Hilfestellung geben, indem Sie sie mit vorsichtigem Besprühen mit Wasser von der angehobenen Erde befreien. Schließlich ist die Erde auch ganz schön schwer. Die ersten Blätter sind die sogenannten Keimblätter.

Zudem benötigen die Keimlinge einen angenehmen „warmen Fuß", den sie dann erhalten, wenn sich unter der Fensterbank ein Heizkörper befindet. So haben es die Kleinen kuschelig warm. Mit einem Thermometer an Ort und Stelle haben Sie die Wohlfühltemperatur von etwa 20 °C stets im Blick.
Ganz wichtig: Versorgen Sie die Pflänzchen ausreichend mit Licht, aber bitte keine direkte Sonne, da sonst das Fenster wie ein Brennglas wirkt! Ist das Lichtangebot zu gering, werden die Keimlinge sehr lang und instabil. Zudem zeigen sie aufgrund von Chlorophyllmangel hellgrüne Blätter. Beachten Sie also auch den möglichen Einfluss einer Gardine.
Zusätzliche Nährstoffgaben sind noch nicht notwendig. Die Aussaaterde hält ein gewisses Kontingent an Nährstoffen bereit. Außerdem folgt auch schon bald ein Ortswechsel in frische Jungpflanzenerde.

WENN ALLE BEDINGUNGEN STIMMEN, zeigen die Kleinen jeden Tag ein bisschen mehr von ihrer Schönheit. Man kann ihnen buchstäblich beim Wachsen zuschauen.

AUSSAATKALENDER: Sommerblumen, Gemüse und Kräuter für die Voranzucht auf der Fensterbank

Deutscher Name	Botanischer Name	Aussaattermin	Lichtkeimer	Dunkelkeimer	Blütezeit/Erntezeit
Sommerblumen					
Fleißiges Lieschen	*Impatiens walleriana*	Februar bis April	×		Juni bis Oktober
Glockenrebe	*Cobaea scandens*	Februar bis April		×	Juni bis Oktober
Mittagsgold	*Gazania rigens*	Februar bis April	×		Juni bis September
Sommeraster	*Callistephus chinensis*	März		×	Juli bis November
Bechermalve	*Lavatera trimestris*	März bis April		×	Juli bis September
Elfenspiegel	*Nemesia strumosa*	März bis April	×		Juni bis Oktober
Levkoje	*Matthiola incana*	März bis April	×		Juni bis September
Löwenmäulchen	*Antirrhinum majus*	März bis April	×		Juli bis Oktober
Prunkwinde	*Ipomea tricolor*	März bis April		×	Juli bis Oktober
Sonnenhut	*Rudbeckia hirta*	März bis April		×	Juli bis Oktober
Studentenblume	*Tagetes erecta*	März bis April		×	Mai bis November
Strohblume	*Helichrysum bracteatum*	April		×	Juli bis Oktober
Zinnie	*Zinnia elegans*	April		×	Juni bis Oktober
Gemüse					
Paprika	*Capsicum annuum*	Januar bis März		×	August bis Oktober
Peperoni	*Capsicum frutescens*	Januar bis März		×	August bis Oktober
Brokkoli	*Brassica oleracea* var. *italica*	Februar bis März		×	Juli bis Oktober
Artischocke	*Cynara cardunculus* Scolymus-Gruppe	Februar bis April		×	Juli bis September
Aubergine	*Solanum melongena*	Februar bis April		×	August bis September
Gurke	*Cucumis sativus*	März bis April		×	Juli bis September
Kohlrabi	*Brassica oleracea* var. *gongylodes*	März bis April		×	Juli bis Oktober
Mangold	*Beta vulgaris* ssp. *cicla*	März bis April		×	Juli bis November
Melone	*Cucumis melo*	März bis April		×	August bis September
Rosenkohl	*Brassica oleracea* var. *gemmifera*	März bis April		×	November bis Februar
Tomate	*Lycopersicon esculentum*	März bis April		×	Juli bis Oktober
Zucchini	*Cucurbita pepo*	März bis April		×	Juli bis Oktober
Kräuter					
Basilikum	*Ocimum basilicum*	ab Februar	×		Erntebeginn ab Mai
Lavendel	*Lavandula angustifolia*	ab Februar	×		
Majoran	*Origanum majorana*	ab Februar	×		
Oregano	*Origanum vulgare*	ab Februar	×		
Petersilie	*Petroselinum crispum*	ab Februar		×	
Schnittlauch	*Allium schoenoprasum*	ab Februar		×	
Bohnenkraut	*Satureja hortensis*	ab März	×		Erntebeginn ab Juni
Kapuzinerkresse	*Tropaeolum majus*	ab März		×	
Kümmel	*Carum carvi*	ab März	×		
Liebstöckel	*Levisticum officinale*	ab März		×	Erntebeginn ab Mai
Salbei	*Salvia officinalis*	ab März	×		
Thymian	*Thymus vulgaris*	ab März	×		
Zitronenmelisse	*Melissa officinalis*	ab März	×		

GRUNDAUSRÜSTUNG

Was Balkongärtner wirklich brauchen

Was für Handwerker gilt, ist auch für uns Balkongärtner selbstverständlich: Mit guten Gartengeräten geht das Gärtnern auf Balkon und Terrasse leichter.

WERKZEUGE PFLEGEN UND SICHER AUFBEWAHREN **Auch die besten Handgeräte bleiben nur dann lange schön, wenn sie auch gepflegt werden. Nach jedem Einsatz sollten Sie Reste von Erde entfernen. Gartenscheren und Messer müssen immer scharf sein. Zudem sollten sie auch öfters gewaschen oder desinfiziert werden, damit sie die Verbreitung von Krankheiten nicht fördern. Das gilt besonders dann, wenn Sie kranke Pflanzentriebe mit Pilz- oder Bakterienbefall abschneiden. Um die Werkzeuge immer beisammenzuhalten, empfiehlt es sich, sie in einem Regal oder Schuppen regengeschützt aufzubewahren. Denn etwas Ordnung spart langes Suchen und es bleibt mehr Zeit für Ihre Pflanzen.**

KLEINE HANDGERÄTE ERLEICHTERN DIE ARBEIT

Wenn Sie einen kleinen Balkon besitzen, brauchen Sie in der Regel keine großen Gartengeräte wie Spaten, Grabegabel oder Sauzahn. Der Fokus liegt auf kleinen Werkzeugen, die als Verlängerung Ihrer Hände bestimmte Arbeitsschritte vereinfachen sollen.

GARTENHANDSCHUHE [1]

Viele kleine Arbeiten werden Sie sicher direkt mit den Händen durchführen, die Sie mit speziellen Gartenhandschuhen schützen können. Diese sollten unbedingt eng anliegen, damit auch feine Handgriffe machbar sind, wie beispielsweise Pflanzen ausputzen oder Blüten abschneiden. Wenn Ihre Hände schnell austrocknen, sollten Sie auch Gartenhandschuhe beim Befüllen Ihrer Blumenkästen mit Erde benutzen. Viele Balkongärtner verzichten aber bewusst auf Handschuhe, da sie die leicht feuchte Erde als direkten Kontakt mit der Natur bewusst fühlen wollen.

HANDSCHAUFEL [2]

Zum Befüllen oder Bepflanzen Ihrer Kästen und Kübel können Sie auch Handschaufeln zu Hilfe nehmen. Sie sind in verschiedenen Größen aus Stahl oder Edelstahl geschmiedet. Ein schöner Holzgriff wirkt edel und liegt gut in der Hand. Auch beim Umtopfen können Handschaufeln nützlich sein, wenn der Wurzelballen im alten Topf am Rand gelockert werden muss.

GARTEN- ODER ROSENSCHERE [3]

Sie ist sicher das meistgenutzte Gartenwerkzeug auf Balkon und Terrasse. Ob Rückschnitt von Kübelpflanzen, Pflege von Balkonblumen oder Ernte von Naschgemüse – ohne Gartenschere geht es nicht. Wählen Sie deshalb gewissenhaft eine Gartenschere aus, von deren Qualität Sie überzeugt sind. Sie sollte gut in der Hand liegen und scharf sein, damit Triebe beim Schnitt nicht gequetscht werden. Gartenscheren sind in der Regel für Rechtshänder ausgelegt, es gibt sie aber auch für Linkshänder im Handel. An Stellen, wo Sie mit der Gartenschere nur schwer hinkommen, können Sie zum Abschneiden von verwelkten Blüten oder Trieben auch ein Messer benutzen. Als Behälter benutzen Sie einfach einen leichten Baueimer oder Kübel aus Kunststoff.

HANDHACKE [4]

Dieses Gerät wird etwas seltener gebraucht. Zum vorsichtigen Aufrauen von verkrusteten Erdoberflächen bei Kübelpflanzen ist es aber bestens geeignet.

DAS BRAUCHEN IHRE PFLANZEN

Töpfe, Blumenerde, Dünger, Wasser und Zuneigung, das brauchen Ihre Pflanzen. Nachfolgend die wichtigsten Grundlagen in Kürze. Weitere Informationen finden Sie in den Unterkapiteln im Buch, beachten Sie hierzu die Seitenverweise in Klammern.

TÖPFE UND KÜBEL [5]

Sie dienen auf Balkon und Terrasse als Aufbewahrungsorte für Ihre Pflanzen. So unterschiedlich ihre Materialien und Größen sind, so verschieden können auch ihre Vor- und Nachteile sein (siehe auch S. 22–23). Was aber alle Gefäße vereint, ist ein entscheidender Vorzug gegenüber Bodenbeeten: Durch ihre Beweglichkeit kann man sie an jeden Platz auf Balkon und Terrasse rücken und somit flexibel gestalten.

BLUMENERDE [6]

Hochwertige Blumenerden sind die Grundlage für ein gutes Wachstum Ihrer Pflanzen. Sie sollten strukturstabil sein und ein hohes Luft- und Wasserspeichervermögen haben. Diese Eigenschaften besitzt Torf, der oft die Grundlage für Blumenerden bildet. Wer aber aktiv auf Torf verzichten möchte, besorgt sich einfach torffreie Blumenerde. Die gibt es mittlerweile überall im Handel und funktioniert genauso gut. Spezialerden wie Aussaaterde oder Hortensiensubstrat haben ebenfalls ihre Berechtigung. Ihre Vorzüge werden bei den jeweiligen Kapiteln näher beschrieben. Grundsätzlich sind Blumenerden in drei Preiskategorien erhältlich: die Billigware vom Discounter, eine mittlere Preisklasse sowie die Premiumprodukte im Gartencenter oder in der Gärtnerei. Premiumsubstrate enthalten meist bereits Langzeitdünger oder spezielle Zusätze, die für eine noch bessere Wasserspeicherfähigkeit sorgen sollen. Bei billigen Erden ist entscheidend, wie gut Sie das Düngen im Griff haben. Hier haben Sie die Wahl: entweder zwei- bis dreimal pro Woche flüssig nachdüngen oder einmal zur Pflanzung einen Depotdünger mit in die Erde geben, der die Pflanzen über den Sommer komplett versorgt (S. 87). Das klappt bei den meisten Balkonpflanzen gut.

MINERALISCHE UND ORGANISCHE DÜNGER [7]

Nimmersatte Petunien oder Wandelröschen brauchen hin und wieder extra Futter. Die Produktauswahl ist groß, grundsätzlich unterscheiden können Sie zwischen mineralischen und organischen Düngern. Während Nährsalze in mineralischer Form sofort pflanzenverfügbar sind, müssen organische Dünger erst von Mikroorganismen aufbereitet werden. Das klappt auch im Kübel gut, wenn Sie eine Erde verwenden, die Kompost oder andere belebte Ausgangsstoffe enthält. Wenn sich einzelne Blätter aufhellen oder eingetrocknete Ränder zeigen, ist der Grund hierfür oft im Mangel oder Überschuss einzelner Nährstoffe zu finden (S. 88–89).

[7]

GIESSKANNE [8]

Neben der Nährstoffversorgung ist auch eine geregelte Wasserzufuhr ausschlaggebend für das gute Gedeihen Ihrer Pflanzen. Besorgen Sie sich am besten eine Gießkanne mit abnehmbarer Brause, die Sie auch für feine Aussaaten verwenden können. Gießkannen gibt es in verschiedenen Größen, Materialien und Farben – da ist sicher auch eine für Ihren Geschmack dabei. Der optimale Zeitpunkt zum Gießen ist morgens, wenn möglich mit Regenwasser. Damit Sie auch ohne ständige Gedanken an Ihre Pflanzenpracht mehrere Tage oder Wochen in den Urlaub gehen können, helfen Ihnen Gießsysteme mit teil- oder vollautomatischer Bewässerung (S. 84–85).

[5]

[6]

[8]

UND ZU GUTER LETZT noch zur oben im Text angesprochenen Zuneigung, die Ihre Pflanzen benötigen: Es gibt sie nirgendwo zu kaufen und doch ist sie so wichtig. Verstehen lernen, was und wie viel davon die Pflanze braucht. Das ist eine besondere, aber für jeden Balkongärtner eine erlernbare Gabe!

[a]

DAS IST *wirklich* WICHTIG

[a] DIE SCHALEN werden mit Erde gefüllt, die Sie anschließend mit einem Brettchen leicht andrücken.

[b] PFLANZLÖCHER LASSEN sich ideal mit einem Holz- oder Pikierstab vorbereiten.

[c] DIE PFLÄNZCHEN werden mithilfe des Holzstabes vorsichtig aus der Aussaatschale genommen.

[d] DER SÄMLING wird vorsichtig in sein neues Zuhause eingesetzt. Etwas Feinmotorik ist hier sicher von Vorteil.

[b]

[c]

[d]